

N i e d e r s c h r i f t

über die 29. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh
am 01.07.2019

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 22:04 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Austermann, Udo
RM Böcker-Riese, Hannelie
RM Borghoff, Norbert
RM Braun, Stefan
RM Brune, Walter
RM Claßen, Anne
RM Drews, Martina
RM Eilhard-Adams, Maria
RM Fleiter, Ferdinand
RM Goß, Andrea
RM Gövert, Thorsten
RM Gregor, Jens
RM Grothues, Klaus
RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike
RM Künneke, Magnus
RM Laukötter, Matthias
RM Luster-Haggeney, Rudolf
RM Meerbecker, Lucia
RM Rühl, Jürgen
RM Sadlau, Verena
RM Scholz, Gerhard
RM Schulze-Dasbeck, Swen
RM Smyczek, Olaf
RM Teckentrup, Heino
RM Vorwerk, Arnd
RM Weinekötter, Oliver
RM Wessler, Andreas
RM Wickenkamp, Alfons
RM Winkelhorst, Rudolf

ab 17:36 Uhr, P. 4 tlw.

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Frau Haske, Ute
Herr Schnitker, Stefan
Herr Sunder, Roman
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Mersch-Schneider, Kreispolizeibehörde	zu P. 5
Herr Drees, Büro Drees & Huesmann Planer, Bielefeld	zu P. 20

Es fehlten entschuldigt:

RM Schlieper, Konrad
RM Smyczek, Jan
RM Töcker, Frank

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Bericht der Kreispolizeibehörde zur Sicherheitslage in der Gemeinde Wadersloh
6. Umbenennung der Carl-Diem-Sportstätte
7. Umsetzung des Verpackungsgesetzes HA 28/19, P. 7
8. Erhöhung der Betriebskosten für den Nachtbusbetrieb N 11 HA 28/19, P. 8
9. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) HA 28/19, P. 9
10. Änderung der Satzung für Übergangswohnheime der Gemeinde Wadersloh HA 28/19, P. 12
11. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 67 "Sommerkamp" der Gemeinde Wadersloh BPA 36/19, P. 5
- 11.1. Entscheidungen über eingegangene Anregungen und Bedenken im Rahmen der Beteiligung gem. § 3 (2) i. V. m. § 4 (2) BauGB, erneute Offenlage
- 11.1.1. Öffentlichkeit 1
- 11.1.2. Hinweise
- 11.2. Satzungsbeschluss
12. Jahresabschluss 2018
13. Antrag der FWG-Fraktion zum Thema Mülltrennung in den Schulen der Gemeinde Wadersloh
14. Antrag der FWG-Fraktion zum Thema Ausruf des Klimanotstandes in der Gemeinde Wadersloh
15. Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Klimanotstand
16. Antrag der SPD-Fraktion auf Einpflanzung von Obstbäumen für jedes neugeborene Wadersloher Kind
17. Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung des Zuschusses für die Seniorenausflüge im Jahr 2020
18. Antrag der SPD-Fraktion auf Erlass der Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim Lippstadt

19. Sekundarschule
20. Realschulcampus
21. Anfragen der Ratsmitglieder
22. Berichte der Ausschüsse
 - 22.1. Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 20 am 06.05.2019
 - 22.2. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 22 am 08.05.2019
 - 22.3. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 26 am 15.05.2019
 - 22.4. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 35 am 20.05.2019
 - 22.5. Hauptausschuss Nr. 28 am 12.06.2019
23. Verschiedenes
 - 23.1. Erste Auflage des Tourismomagazins "Sommer in Wadersloh"
 - 23.2. Radwegebau-Maßnahme in der Gemeinde Wadersloh
zur Qualitätsverbesserung der Radwege
- Infrastruktur entlang der 100 Schlösser Route
 - 23.3. Kortesteg
 - 23.4. Parkzeit an der Wenkerstraße/Kirchplatz
 - 23.5. Großküche
 - 23.6. Laterne an der Kettelerstraße
 - 23.7. Nikolausbrücke in Diestedde
 - 23.8. Sichtdreiecke
 - 23.9. Gelbe Säcke
 - 23.10. Neuanpflanzungen an der Kettelerstraße

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten April bis Juni des Jahres 2019 feiern konnten.

Walter Brune
Anne Claßen
Matthias Laukötter
Christian Thegelkamp
Magnus Künneke
Thorsten Gövert

2 Einwohnerfragestunde

Herr Heino Schierloh

Die Gemeinde Wadersloh habe das seinerzeit erteilte Einvernehmen zur Errichtung eines Hähnchenmaststalles am Vahlhauser Weg zurückgezogen, so Herr Schierloh. Er erkundigte sich nach der aktuellen Entwicklung.

Der Sachstand, so BM Thegelkamp, habe sich seit der Sitzung des Bauausschusses nicht geändert.

Herr Heino Schierloh

Ob zu befürchten sei, dass während der Sommerpause eine Entscheidung getroffen werde, wollte Herr Schierloh wissen.

In der Sommerpause werde keine Entscheidung des Rates getroffen, so BM Thegelkamp. Das Rathaus selbst mache natürlich keine Sommerpause. Sollte die Gemeinde über Änderungen im Sachverhalt informiert werden, werde diese die Informationen soweit möglich an die Anwohner weitergeben, sicherte BM Thegelkamp zu.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Kurzbericht der Verwaltung

Der vom Bürgermeister vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

1. Beratungsangebot der EUTB

Am 04.07.2019 ab 09:00 Uhr findet ein erstes Beratungsangebot der EUTB im Rathaus (Zimmer E.21) in Wadersloh statt. Die EUTB ist eine ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohten Menschen und deren Angehörigen. Das Konzept der EUTB ist die Beratung von Betroffenen für Betroffene.

Bei einer guten Nachfrage des Beratungsangebotes kann sich die EUTB vorstellen, einen regelmäßigen Beratungstermin in Wadersloh anzubieten.

2. Einweihung Park

Die Umgestaltung des Parks in Wadersloh ist ganz überwiegend abgeschlossen. Die offizielle Einweihung dieses LEADER-Projektes findet am Montag, 02.09.2019, um 16:30 Uhr (vor dem Umweltausschuss) statt.

[Büro von BM Lürbke und Dr. Steinbicker haben den Termin bereits bestätigt]

Die Einladungen für die Ratsmitglieder, LEADER-Vorstand und interessierte Bürgerinnen und Bürger folgen.

3. Instagram-Account der Gemeinde

Als weiteres Modul für eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wurde in der vergangenen Woche ein Instagram-Account der Gemeinde Wadersloh erstellt.

Ziel ist, auch jüngere Menschen in der Gemeinde über diesen Kanal zu erreichen und ihnen eine zusätzliche Kommunikationsform anzubieten.

Zudem können Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher und Touristen mit diesem Kanal über z.B. Veranstaltungen und Termine informiert werden. Auch die digitale Verbreitung z.B. der „Rathauspost“ ist über Instagram möglich.

Betreut wird der Instagram-Account u.a. von der Stabsstelle. Zukünftig ist zudem die Einbindung der Auszubildenden vorgesehen.

4. Jugendforum 2019

Das erstmalig geplante Jugendforum findet mit 26 Teilnehmern vom 28. – 30.10.2019 in Ahlhorn statt.

Das detaillierte Programm wird im FSA am 29.08.2019 vorgestellt. Vorab einige Termine:

Am 16.09.2019 findet ein Vortreffen mit den Jugendlichen in der Villa Mauritz statt, dort wird das Projekt und die Zielsetzung vorgestellt, es findet ein Kennenlernen statt und es werden organisatorische Hinweise gegeben. Im Anschluss könnte auch eine Auftaktveranstaltung mit den Kommunalpolitikern erfolgen.

Der Besuch der Kommunalpolitiker in Ahlhorn findet am 29.10.2019 statt. Um direkt mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen bietet sich ein gemeinsames Kaffeetrinken um 15:30 Uhr an (Abfahrt am Rathaus: 13:30 Uhr). Anschließend berichten die Jugendlichen von dem bereits erlebten und es folgt ein offener Austausch. Die Rückfahrt erfolgt nach dem Abendessen gegen 20:00 Uhr (Ankunft am Rathaus: 22:00 Uhr).

Im Anschluss an das Jugendforum findet am 05.12.2019 um 17:00 Uhr ein Nachtreffen in der Villa Mauritz statt. Hier soll das Erlebte reflektiert werden und erneut ein Austausch mit den Kommunalpolitikern erfolgen. Es ist wünschenswert, dass weitere Treffen folgen und nachhaltige Projekte entstehen.

Kosten entstehen für die Gemeinde Wadersloh nicht, da der LWL die Förderung des Projektes bereits zugesagt hat und ein Eigenanteil in Höhe von 29,00 € je Teilnehmer erhoben wird.

5. Bevölkerungszuwachs in der Gemeinde Wadersloh

Das Statistische Landesamt NRW hat die aktuellen Bevölkerungszahlen für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Demnach lebten zum Stichtag am 30. Juni 2018 in der Gemeinde Wadersloh 12.474 Menschen.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bevölkerungszahl der Gemeinde um 118 Einwohner – die (nach der Stadt Oelde) zweithöchste Bevölkerungszunahme im gesamten Kreis Warendorf.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl verzeichnet die Gemeinde Wadersloh mit einem Plus von rund einem Prozent sogar den kreisweit höchsten Zuwachs. (Zum Vergleich: Oelde + 0,57 %)

Insgesamt zeigt sich für den gesamten Kreis Warendorf eine Zunahme von 486 Personen, sodass der Bevölkerungszuwachs der Gemeinde Wadersloh allein rund 25 % der Kreiszunahme ausmacht.

5 Bericht der Kreispolizeibehörde zur Sicherheitslage in der Gemeinde Wadersloh

Frau Polizeidirektorin Mersch-Schneider gab in der Sitzung einen Bericht zur Sicherheitslage der Gemeinde Wadersloh. Dieser Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Einwohner von Wadersloh, so Frau Mersch-Schneider, können sich glücklich schätzen, in einem solch sicheren Ort zu wohnen. Sie dankte für die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Gemeinde Wadersloh sowie der Flüchtlingshilfe.

RM Winkelhorst erkundigte sich, ob rechtsextreme Auffälligkeiten zunehmen würden. Dazu könne sie keine Stellung nehmen, so Frau Mersch-Schneider, da für diese Delikte der Staatsschutz zuständig sei.

Auf Nachfrage von RM Goß teilte Frau Mersch-Schneider mit, dass es im eigentlichen Sinne keine Unfallschwerpunkte gebe.

RM Grothues erkundigte sich, ob es ein Ranking in Bezug auf Kriminalitätshäufigkeit unter den Kommunen gebe. Im Kreis Warendorf liege die Gemeinde Wadersloh bei der Kriminalitätsstatistik an zweiter Stelle (nach Everswinkel) und bei Personenschäden sowie Unfällen bei Radfahrern an dritter Stelle (nach Everswinkel und Beelen), so Frau Mersch-Schneider.

Die positiven Zahlen werden hoffentlich nicht dazu führen, dass die Polizei zukünftig weniger Präsenz in Wadersloh zeigen werde, so RM Luster-Haggeney. Er hoffe, dass auch weiterhin Streifenwagen aus Beckum abends vor Ort sein werden. Die Polizeibehörde sei dazu da, so Frau Mersch-Schneider, das Niveau der Zahlen zu verbessern bzw. mindestens zu halten. Dies sei von vielen Rahmenfaktoren abhängig, u. a. seien aber auch die Präsenz und die Kontrolle sehr wichtig.

Das die Präsenz der Polizei Wirkung zeige, werde an den rückläufigen Einbrüchen deutlich, so RM Teckentrup. Des Weiteren erkundigte er sich, ob es sinnvoll sei, im Straßenverkehrsraum Schilder zu installieren, die darauf hinweisen, dass zum Radfahrer 1,5 m Abstand gehalten werden solle. Frau Mersch-Schneider warnte davor, zu viele Schilder aufzuhängen, die dann nicht mehr wahrgenommen werden. Dass der Abstand von 1,5 m zu Radfahrern eingehalten werden müsse, sollte jedem bekannt sein. Sie empfahl die Lektüre der Straßenverkehrsordnung, die gute und wichtige Hinweise beinhalte. Außerdem plädierte sie für gegenseitige Rücksichtnahme, die leider immer mehr abnehme.

BM Thegelkamp dankte Frau Mersch-Schneider für ihre intensive Berichterstattung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Jahresbericht 2018 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

6 Umbenennung der Carl-Diem-Sportstätte

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Auswahlverfahren vorzubereiten, um die Sekundarschule, den Sportplatz und die Sporthalle zu benennen. Im Rat wird über den weiteren Fortgang berichtet.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

7 Umsetzung des Verpackungsgesetzes

RM Sadlau erklärte, dass sich die FWG-Fraktion für den Gelben Sack ausspreche, solange die Abfuhr nicht ohne Probleme funktioniere.

Die CDU-Fraktion befürworte die Einführung der Gelben Tonne, so RM Luster-Haggeney. Dies sei eine saubere Lösung. Außerdem würden die Wirtschaftswege nur alle vier Wochen von den LKWs befahren. Zudem werde bei einer vierwöchigen Abfuhr Energie eingespart und dadurch die Umwelt geschont.

RM Teckentrup vertrat die Ansicht, dass durch die Einführung der Gelben Tonne das Duale System untergraben werde. Daher solle bei den Verantwortlichen die Entscheidung für eine Wertstofftonne getroffen werden.

Die Gelbe Tonne habe nichts mit der Wertstofftonne zu tun, so RM Luster-Haggeney. Hier gehe es lediglich um die Entscheidung für den Gelben Sack oder für die Gelbe Tonne.

RM Sadlau erläuterte, dass die FWG-Fraktion für die Wertstofftonne sei, wenn eine Tonne eingeführt werden solle. Ansonsten spreche sie sich für den Gelben Sack aus, weil bei der Gelben Tonne mehr Fehlwürfe zu erwarten seien.

RM Eilhard-Adams berichtete, dass sie bei der letzten Abfuhr der Gelben Säcke bewusst darauf geachtet habe, wie die Gelben Säcke befüllt worden seien. Ihr seien etliche Fehlbefüllungen aufgefallen. Außerdem sei ihr auf dem Weg zur Arbeit ein Gelber Sack vor das Auto geflogen. Sie spreche sich eindeutig für die Gelbe Tonne aus, die durch die vierwöchentliche Abfuhr zudem umweltfreundlicher sei.

Die FDP-Fraktion hätte eine Bürgerbefragung in dieser Angelegenheit für die richtige Vorgehensweise angesehen, so RM Weinekötter. Grundsätzlich befürworte er jedoch die Einführung der Gelben Tonne. Dennoch wies er zugleich darauf hin, dass es für einige Bürger sicherlich schwierig werde, einen entsprechenden Stellplatz für die Tonne vorzuhalten.

Der Rat schloss sich mehrheitlich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Gelbe Tonne wird eingeführt.

Abstimmresultat: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 17:12:00 (J:N:E) Stimmen.

RM Rühl war zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

8 Erhöhung der Betriebskosten für den Nachtbusbetrieb N 11

Auf Nachfrage von RM Sadlau teilte BM Thegelkamp mit, dass der Nachtbus N 11 von der Provinzial Versicherung gesponsert werde.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Nachtbusbetrieb N 11 bleibt, wie beschlossen, bis zum 31.12.2020 erhalten. Die Verwaltung erarbeitet mögliche Alternativen.

Abstimmresultat: einstimmig angenommen.

9 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

Gemäß § 22 der GemHVO in Verbindung mit den Regelungen über Art, Dauer und Umfang von Ermächtigungsübertragungen, die der Rat in seiner Sitzung am 22.10.2014 beschlossen hat, sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden Sie in das nächste Haushaltsjahr übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres. Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen.

Die Listen der Übertragungen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Listen der Übertragungen sind dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

10 Änderung der Satzung für Übergangwohnheime der Gemeinde Wadersloh

BM Thegelkamp wies auf die E-Mail von Herrn Petermeier hin, der sich im Namen der Flüchtlingshilfe kritisch mit der Rückerstattung auseinandergesetzt habe. Er erkundigte sich, ob zu dieser Angelegenheit noch das Wort gewünscht werde. Dies war nicht der Fall.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Änderung der Satzung für Übergangwohnheime der Gemeinde Wadersloh vom 20.05.2019 wird beschlossen. Die Änderung tritt zum 01.07.2019 in Kraft.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Satzung nebst Anlage ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

11 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 67 "Sommerkamp" der Gemeinde Wadersloh

11.1 Entscheidungen über eingegangene Anregungen und Bedenken im Rahmen der Beteiligung gem. § 3 (2) i. V. m. § 4 (2) BauGB, erneute Offenlage

11.1.1 Öffentlichkeit 1

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Den Bedenken bzgl. immissionsschutzrechtlicher Auswirkungen der Planung wird nicht gefolgt.

Den Bedenken bzgl. der dem Fachbeitrag Schallschutz zugrunde gelegten Verkehrszählung und der prognostizierten Verkehrserzeugung wird nicht gefolgt.

Den Bedenken bzgl. der Abgasbelastung, der Verkehrssicherheit und der Standortalternativen wird nicht gefolgt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Schreiben der Öffentlichkeit 1 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

11.1.2 Hinweise

Die öffentlichen und privaten Belange wurden vom Rat auf Empfehlung des BPA abgewogen. Dieser kam zu folgendem

Beschluss:

Die Äußerungen, Hinweise und Abwägungen, die im Rahmen des Verfahrens eingegangen sind, werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Abwägungsvorschläge sind dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

11.2 Satzungsbeschluss

Der Rat schloss sich der Empfehlung des BPA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 67 „Sommerkamp“ der Gemeinde Wadersloh wird gemäß §§ 2 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in Verbindung mit §§ 7 und 41 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) – jeweils in den zurzeit gültigen Fassungen – als Satzung beschlossen, nachdem der Entwurf des Bebauungsplanes mit den erforderlichen Unterlagen in der Zeit vom 31.10.2018 bis 01.12.2018 ausgelegen hat. Die erneute Offenlage fand in der Zeit vom 29.04.2019 bis 20.05.2019 statt. Gleichzeitig wird die Begründung beschlossen. Eine Umweltprüfung war nicht durchzuführen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Grothues erkundigte sich nach dem weiteren Zeitplan für das Baugebiet. Herr Morfeld teilte mit, dass die Erschließung bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen werde und im September könne mit der Vergabe von Wohnbaugrundstücken begonnen werden.

RM Braun merkte an, dass ihm die Niederschrift der letzten BPA-Sitzung nicht rechtzeitig zugegangen sei, um sich auf diesen Tagesordnungspunkt vorbereiten zu können. Er habe die Niederschrift unmittelbar vor dieser Sitzung erhalten. Dem Beschlussvorschlag habe er nur zugestimmt, damit möglichst schnell ein neues Baugebiet erschlossen werden könne.

Die Unterzeichnende dieser Niederschrift erläuterte, dass es sich bei der letzten BPA-Sitzung vor den Sommerferien um eine Sitzung handele, deren Tagesordnungspunkte der Bauausschuss abschließend entscheiden könne. Auf diese Weise können noch vor den Sommerferien Bauvoranfragen bzw. Vergaben auf den Weg gebracht werden. Ausnahmsweise sei die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sommerkamp“ im BPA am 24.06.2019 vorberaten und direkt an den Rat (Sitzung am 01.07.2019) weitergeleitet worden, um keine Zeit zu verlieren. Diese Vorgehensweise habe der Ausschuss auch mitgetragen. Für die Erstellung und den Versand der Niederschrift, der bereits am 28.06.2019 hätte erfolgen müssen, um eine Zustellung noch vor der Ratssitzung zu gewährleisten, sei die Zeit zu kurz gewesen. Zudem hätte gemäß der Geschäftsordnung ein immer noch fristgerechter Versand der Niederschrift erst am 02.07.2019 erfolgen müssen.

12 Jahresabschluss 2018

Gemäß § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2018 am 15.05.2019 vom Kämmerer aufgestellt und am gleichen Tag vom Bürgermeister festgestellt.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beigelegt.

Die Ratsmitglieder erhalten den Jahresabschluss 2018 in digitaler oder analoger Form.

Der Beteiligungsbericht 2018 der Gemeinde Wadersloh ist gemäß § 117 GO NRW dem Jahresabschluss 2018 beizufügen. Er dient zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner und wird auf Basis der Bilanzen zum 31.12.2018 erstellt. Mit der Einbringung des Jahresabschlusses 2018 kann der Beteiligungsbericht noch nicht vorgelegt werden, da noch nicht alle Jahresabschlüsse der Beteiligungen vorliegen. Dieser wird in der Sitzung des Rates am 28.10.2019 zur Kenntnisnahme vorgelegt und mit dem Jahresabschluss 2018 zusammengeführt.

Die nachfolgende Rede zur Einbringung des Jahresabschlusses 2018 wurde durch BM Thegelkamp vorgetragen (es gilt das gesprochene Wort).

*„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
liebe Gäste, interessierte Medienvertreter!*

Was lange währt...!

Mit diesen Worten beginne ich die Einbringung des Jahresabschlusses 2018, denn ich kann Ihnen das erste positive Ergebnis nach neun schwierigen Jahren präsentieren. Der Haushaltsplan 2018 sah bereits – ohne Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen – ein leichtes Plus vor. Dieses Plus konnten wir noch ausbauen. Hier die Eckdaten:

*Nachdem die Gewerbesteuererträge in 2017 stark gesunken waren, sorgten sie im Jahresabschluss 2018 für eine wesentliche Verbesserung. Mit knapp 2 Mio. € mehr als geplant machten sie den größten Teil des Jahresüberschusses aus. Dieser liegt bei **2.342 T€**. Insgesamt verbessert sich das Ergebnis im Vergleich zur Planung (unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen) um 2.382 T€. Der Jahresüberschuss wird der Ausgleichsrücklage zugeführt und steht uns für spätere Jahre wieder als möglicher „Puffer“ zur Verfügung.*

Der Bereich Flüchtlingsbetreuung entwickelte sich insgesamt positiv. Auch wenn die erhoffte Auffangzahlung aus der Novellierung des FlüAG (350 T€) ausgeblieben ist, ergibt sich eine Verbesserung um 100 T€.

Die Abweichungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind insbesondere auf die notwendigen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden zurückzuführen. Gleichzeitig ergibt sich aber auch ein Mehrertrag für erforderliche Auflösungen von Rückstellungen in diesen Bereichen. Etwa 100 T€ des Mehraufwandes ergeben sich aus den Tariferhöhungen, die höher ausgefallen sind, als bei der Planung angenommen.

Über die weiteren wesentlichen Änderungen wird Herr Morfeld gleich berichten.

Im investiven Bereich sah der Haushaltsplan 2018 einschließlich der Übertragungen aus dem Vorjahr Maßnahmen in Höhe von 14,2 Mio. € vor, von denen 9,9 Mio. € in Anlagevermögen investiert wurden. In das nächste Jahr wurden 3,5 Mio. € übertragen.

Die größten Investitionen 2018 waren:

- die Erweiterung der Sekundarschule am Standort Winkelstraße
- die Erneuerung der Außenanlagen der Sekundarschule
- der Kanal im Centraliapark Wadersloh
- die Einrichtung der Sekundarschule am Standort Winkelstraße
- der Ausbau im Centraliapark Wadersloh

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements konnte – im Vergleich zur Planung – ebenfalls eine wesentliche Verbesserung erzielt werden. Erstmals nach vielen Jahren übersteigen die Einzahlungen endlich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Diese Mittel können somit für Investitionen genutzt werden.

Der in der Haushaltssatzung 2018 angegebene Kreditrahmen wurde nicht ausgeschöpft. Insgesamt wurden knapp 3,9 Mio. € investiv aufgenommen, davon gut 2,3 Mio. € zinslos aus den Programmen „Moderne Schule“ und „Gute Schule 2020“.

Fazit/Ausblick:

Die Kreis- und Jugendamtsumlage bildet mit 7,4 Mio. € weiterhin die größte Aufwandsposition im gemeindlichen Haushalt und macht nach wie vor etwa ein Drittel der gesamten Aufwendungen aus.

Nach dem Einbruch bei der Gewerbesteuer in 2017 und dem sehr guten Ergebnis in 2018 zeichnet sich auch für 2019 eine gute Verbesserung gegenüber der Planung ab. Insgesamt wird im Steuerbereich mit weiter steigenden Beträgen kalkuliert, wobei die aktuelle Steuerschätzung von geringeren Steigerungsraten ausgeht als bisher angenommen. Interessiert beobachten wir dabei die Entwicklung bei der Grundsteuer, deren Novellierung auf Bundesebene bis zum Jahresende abgeschlossen sein muss. Gegebenenfalls muss über eine Anpassung der Hebesätze entschieden werden, um einen ähnlichen Betrag wie in den Vorjahren generieren zu können. Die weitere Entwicklung muss hier aber zunächst abgewartet werden.

Die Betreuung und Integration der Flüchtlinge bindet nach wie vor Personal, auch wenn die Flüchtlingszahlen zurückgehen. Angemieteter Wohnraum konnte bereits teilweise freigesetzt und Kosten entsprechend reduziert werden. Die Finanzierung von nicht anerkannten Flüchtlingen, die sich aber noch in der Gemeinde aufhalten, muss noch durch Bund und Land geregelt werden. Erstmals in 2018 hat es eine Erstattung des Landes für Integrationskosten gegeben, die auch 2019 fließen soll. Erfreulich ist ebenso das weiterhin hohe bürgerschaftliche Engagement in diesem Bereich.

Die Arbeiten zur Sanierung des Lehrschwimmbeckens gehen voran. Leider wurde der Antrag der Gemeinde Wadersloh auf Bundesförderung nicht ausgewählt. So müssen die Ansätze korrigiert werden.

Für die Sanierung bzw. die Erneuerung der Feuerwehrgerätehäuser in Wadersloh, Liesborn und Diestedde muss die Gemeinde Wadersloh in den kommenden Jahren Mittel aufbringen.

In 2019 soll die Vermarktung des neuen Baugebietes „Sommerkamp“ in Liesborn starten. In Wadersloh stehen derzeit keine kommunalen Baugrundstücke zur Verfügung. Es zeigt sich, dass es immer schwieriger wird, Flächen zu generieren, auf denen Wohnbaugrundstücke entstehen können. In Diestedde sind noch Baugrundstücke im Baugebiet „Diestedde West II“ verfügbar. Auch in Diestedde sind mittlerweile alle Baugrundstücke im Baugebiet „Diestedde West II“ reserviert.

Die Erschließung des zweiten Bauabschnittes im Centraliapark konnte in 2018 abgeschlossen werden. Damit sind die Voraussetzungen zur Vermarktung weiterer Gewerbeflächen geschaffen worden.

Teile der notwendigen Investitionen werden durch Kreditaufnahmen finanziert. Aufgrund des günstigen Zinsniveaus, fällt die Zinsbelastung jedoch vergleichsweise gering aus. Durch langfristig abgesicherte Darlehen ist das Zinssteigerungsrisiko begrenzt. Der Darlehensbestand muss zukünftig jedoch wieder verringert werden, darüber sind wir uns gewiss einig.

Durch den erfolgreichen Betrieb der gemeindlichen Wirtschaftsunternehmen „Wadersloh Wind GmbH“, „Wadersloh Netz GmbH & Co. KG“ und „Wadersloh Energie GmbH“ fließen nun die gewünschten Erträge in den kommunalen Haushalt und verbessern die zukünftigen Ergebnisse, teilweise über die geplanten Erträge hinaus.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Botschaft des höchsten Jahresüberschusses seit Einführung des NKF im Jahre 2006, der einem Betrag in Höhe von 2.342.000,00 € entspricht, schließe ich nun meine kurze Ansprache. Dieses Ergebnis ist gewiss der allgemein guten Wirtschaftslage, aber auch einer guten Mannschaftsleistung von Politik hier am Tisch gemeinsam mit der Verwaltung geschuldet.

Und das lassen wir uns gemeinsam auch nicht nehmen, auch wenn wir immer einmal wieder unterschiedlicher Meinung sind. So soll und muss es sein. Und die eben gehörten Zahlen zum Wachstum unserer Gemeinde stimmen ebenso hoffnungsfroh!

Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer, danke für die Aufmerksamkeit und gebe weiter an Norbert Morfeld, der Ihnen – wie gewohnt – noch einige Daten und Fakten präsentiert.“

Herr Morfeld berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, über die wichtigsten Ergebnisse und Veränderungen des Jahresabschlusses gegenüber der Haushaltsplanung.

RM Dr. Keitlinghaus fragte an, ob der Anstieg der Gewerbesteuererträge darauf zurückzuführen sei, dass sich neue Unternehmen angesiedelt hätten. In erster Linie handele es sich um Nachzahlungen aus Vorjahren bzw. um Vorauszahlungen von bereits bestehenden Unternehmen, so Herr Morfeld.

RM Teckentrup erkundigte sich, warum die erhoffte Auffangzahlung aus der Novellierung des FlÜAG ausgeblieben sei. Die Kommunen seien der Meinung, dass diese Mittel vom Bund über die Länder an die Gemeinde fließen sollen, so Herr Ahlke. Dies passiere jedoch nicht.

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2018 wird zur Kenntnis genommen. Er wird an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung nach der Gemeindeordnung überwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

13 Antrag der FWG-Fraktion zum Thema Mülltrennung in den Schulen der Gemeinde Wadersloh

Die FWG-Fraktion hat am 17.05.2019 einen Antrag zum Thema Mülltrennung in den Schulen der Gemeinde Wadersloh gestellt.

Der Antrag der FWG-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Antrag der FWG-Fraktion zum Thema Mülltrennung in den Schulen wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 17.05.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

14 Antrag der FWG-Fraktion zum Thema Ausruf des Klimanotstandes in der Gemeinde Wadersloh

Die FWG-Fraktion hat am 10.06.2019 (eingegangen am 11.06.2019) einen Antrag zum Thema Ausruf des Klimanotstandes in der Gemeinde Wadersloh gestellt.

Der Antrag der FWG-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Antrag der FWG-Fraktion zum Thema Ausruf des Klimanotstandes in der Gemeinde Wadersloh wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 10.06.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

15 Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Klimanotstand

Die SPD-Fraktion hat am 06.06.2019 (eingegangen am 13.06.2019) einen Antrag zu Thema Klimanotstand gestellt.

Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Klimanotstand wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 9 beigefügt.

16 Antrag der SPD-Fraktion auf Einpflanzung von Obstbäumen für jedes neugeborene Wadersloher Kind

Mit Schreiben vom 06.06.2019 beantragt die SPD-Fraktion die kostenfreie Bereitstellung von Obstbäumen für jedes neugeborene Wadersloher Kind. Die Übergabe soll zur Pflanzzeit nach Rücksprache mit den betroffenen Familien und dem Personal der Gemeinde Wadersloh erfolgen. Die Einpflanzung soll entweder im privaten Garten oder auf einer öffentlichen Fläche durchgeführt werden. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von Bäumen für jedes neugeborene Wadersloher Kind wird zur Beratung an den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 10 beigefügt.

17 Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung des Zuschusses für die Seniorenausflüge im Jahr 2020

Mit Schreiben vom 06.06.2019 beantragt die SPD-Fraktion eine einmalige Erhöhung des Zuschusses für die Seniorenausflüge um 5.000 €, auf 25.000 € aufgrund des 50-jährigen Bestehens der Seniorenausflüge. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion auf eine einmalige Erhöhung des Zuschusses für die Seniorenausflüge 2020 um 5.000 € wird zur Beratung an den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 11 beigefügt.

18 Antrag der SPD-Fraktion auf Erlass der Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim Lippstadt

Mit Datum vom 06.06.2019 stellt die SPD-Fraktion den Antrag die Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim Lippstadt für 3 Jahre zu erlassen.

Mit der finanziellen Erleichterung könnte erreicht werden, dass das Interesse an Hunden aus dem Tierheim Lippstadt steigt. Für das Tierheim Lippstadt bietet sich evtl. die Chance, Hunde schneller zu vermitteln, wodurch weniger Folgekosten verursacht werden.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Erlass der Hundesteuer wird zur weiteren Beratung in den Hauptausschuss verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 12 beigefügt.

19 Sekundarschule

Am 29.10.2018 hat die neue Sekundarschule Wadersloh ihren Betrieb nach kurzer Verzögerung aufgenommen.

Nach Eingang aller Schlussrechnungen sind diese nun auch ganz überwiegend abschließend geprüft.

Die Gesamtkosten liegen rund 13 % über den im Dezember 2017 beratenen Gesamtkosten in Höhe von 7,97 Mio. €.

RM Luster-Haggeney führte aus, dass die Gemeinde Wadersloh für diese Summe eine hervorragende und gut eingerichtete Schule mit einer Strahlkraft und einer positiven Außenwirkung erhalten habe. Mit Mehrkosten sei zu rechnen gewesen. Die CDU-Fraktion sei jedoch enttäuscht darüber, dass Architekten und Verwaltung dieses nicht früher kommuniziert hätten. Dies kritisiere er deutlich, gleichwohl das Ergebnis ein Gutes sei.

Dies sehe sie ähnlich, so RM Sadlau. Eine Punktlandung bei den Kosten zu erreichen, sei beim Bauen im Bestand und der allgemeinen schwierigen Auftragslage ausgeschlossen gewesen. Auf diese Entwicklung hätte die Politik jedoch eher hingewiesen werden sollen. Sie regte an zukünftig für den Austausch begleitende Arbeitsgruppen länger beizubehalten.

Es sei überhaupt nicht normal, dass ein Bau in diesem Kostenumfang teurer werde, so RM Brune. Bei den Vergabeaufträgen habe man sich stets im Rahmen der Kostenschätzungen bewegt. Ihm sei diese Erhöhung unbegreiflich.

RM Borghoff erkundigte sich, ob mittlerweile alle Rechnungen vorliegen und ob Fördermittel geflossen seien. Alle Rechnungen seien mittlerweile eingegangen sowie die beantragten Fördermittel geflossen, so BM Thegelkamp.

Das SPD-Fraktionsmitglied Schlieper, welches vom Beruf Architekt sei, habe mehrfach betont, dass beim Bauen im Bestand eine 13%ige Steigerung der Gesamtkosten durchaus normal und ein gutes Ergebnis sei, so RM Claßen. Bekanntermaßen werde es vor Ende des Fertigstellungstermins auf Baustellen oft hektisch und es könnten im Zweifel nicht alle Kosten im Blick behalten werden. Außerdem könne die Politik nicht behaupten, dass sie bezüglich der Kosten komplett im Dunkeln gelassen wurde.

Sie wehre sich gegen die Äußerung, dass man auf der Baustelle zum Schluss nicht alle Kosten im Blick behalten könne, so RM Dr. Keitlinghaus. Den Anspruch, die Kosten im Blick zu behalten, könne man durchaus an die Personen richten, die sich damit beruflich beschäftigen.

RM Weinekötter machte deutlich, dass nach Prüfung der Schlussrechnungen eine Kostensteigerung von rund 13 % ein guter Wert sei, auch im Vergleich zu anderen kommunalen Bauten. Sicherlich hätte sich auch die FDP-Fraktion gewünscht, dass die Kosten 5 % unter oder im Bereich der Kostenschätzung geblieben wären. Die Realität zeige allerdings, dass man beim Bauen im Bestand oft auf Widrigkeiten stoße, die sich nur schwer kalkulieren lassen. Die FDP-Fraktion sei von der Kostensteigerung wenig überrascht gewesen, da insbesondere der ehemalige Fraktionsvorsitzende gegenüber Rat und Ausschüssen offen eine Steigerung von 10 % bis sogar 30 % als im Rahmen liegend kommuniziert habe. Er sei allerdings auch darüber enttäuscht, so RM Weinekötter, dass die Verwaltung über die Kostensteigerung nicht eher informiert habe. Insgesamt bleibe aber das positive Fazit: Die Gemeinde habe einen hervorragenden Sekundarschulcampus. Die Schüler können in einem modernen Gebäudekomplex unter besten Voraussetzungen erfolgreich ihre Abschlüsse erreichen und die Gemeinde Wadersloh könne im kommunalen Wettbewerb mit der Sekundarschule für sich werben.

Die Ergebnisse der Ausschreibungen seien immer im Rahmen geblieben, so RM Braun. Eine Ansteigerung der Kosten bei Elektroarbeiten und Trockenbau seien nachvollziehbar, können seiner Ansicht nach aber nicht 1 Mio. € ausmachen.

Die Mehrkosten seien nachvollziehbar und u. a. auch dem Zeitdruck geschuldet, so RM Winkelhorst.

Niemand freue sich über die Mehrkosten, so BM Thegelkamp, und die Kommunikation betreffend bestehe für die Zukunft Verbesserungsbedarf. Dennoch bleibe auch festzuhalten, dass sich jeder über die neue Schule freue.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

20 Realschulcampus

Am 30.04.2019 ist das Investorenauswahlverfahren zur Nachnutzung des ehemaligen Standortes der Realschule Wadersloh gestartet. Die Bewerbungsfrist für die Investoren, Architekten und Betreibergemeinschaft endete am 14.06.2019. Bis zum Fristablauf sind keine Bewerbungen eingegangen.

Die in der Zwischenzeit geführten Gespräche ergaben jedoch, dass unterschiedliche Betreiber und Investorengruppen durchaus an dem Areal des Realschulcampus interessiert sind. Diese waren jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage, bis zum 14.06.2019 eine gemeinsame Bewerbung einzureichen. Das Verfahren ist damit in dieser Form erledigt.

Nun besteht die Möglichkeit, Investoren und Betreibergruppen gezielt anzusprechen und Lösungswege aufzuzeigen. Konzepte, die auch mehrere Bauabschnitte umfassen können, könnten sodann dem benannten Auswahlgremium und dem Rat präsentiert werden.

Herr Drees vom begleitenden Planungsbüro Drees & Huesmann aus Bielefeld berichtete in der Sitzung zum Sachstand und zur weiteren Vorgehensweise anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Vielleicht lasse sich ein freigeräumtes Grundstück besser vermarkten, so RM Claßen. Sie erkundigte sich, wie hoch die Kosten für einen Abbruch seien. Die Kosten für einen Abbruch seien noch nicht kalkuliert, so Herr Morfeld. Schätzungsweise können diese bei ca. ½ Mio. € liegen.

RM Winkelhorst wollte wissen, ob es Fälle von Vandalismus am Realschulcampus gebe. Bislang habe es einen größeren Fall von Vandalismus gegeben, so BM Thegelkamp. Die Hausmeister unternehmen regelmäßig Kontrollgänge.

RM Sadlau erkundigte sich, ob der Zeitraum der Bewerbungsfrist von Anfang an zu kurz gewesen sei. Davon gehe er nicht aus, so Herr Drees. Hätte ein Investor ernsthaftes Interesse bekundet und um Fristverlängerung gebeten, wäre man ihm sicherlich entgegengekommen. Seiner Ansicht nach hätte ein längerer Bewerbungszeitraum kein anderes Ergebnis gebracht.

Scheinbar fragen Anbieter im Vorfeld nach und geben kein Angebot ab, so RM Künneke. Welche Intention liege hinter diesem Verhalten, wollte er wissen. Oftmals melden sich vorher viele Interessenten, sobald jedoch Bedingungen gestellt werden, zögen sie sich zurück, so Herr Drees. Eigentlich brauche nur eine wirklich gute Arbeit abgegeben werden. Ein solcher Standort habe es nämlich verdient, dass architektonische Ansprüche erfüllt werden.

Die Gefahr sei groß, so RM Brune, keinen Investor zu finden, wenn das Grundstück erst einmal brach liege. Herr Drees riet zu einem städtebaulichen Vorkonzept, welches abschnittsweise realisiert werden könne. Dies setze nicht unbedingt einen vorherigen Abriss voraus.

RM Goß warnte davor, zu voreilig zu handeln und das Gebäude zu früh abzureißen. Einige Gebäudeteile, wie z.B. die Mensa, könne durchaus in einem neuen Projekt eingebunden werden. Es gehe nicht darum, dass Areal sofort abzureißen, war BM Thegelkamp gleicher Meinung. Es müsse vielmehr konzeptionell vorgegangen werden.

Auf Nachfrage von RM Gregor teilte BM Thegelkamp mit, dass zunächst kein weiteres Investorenauswahlverfahren beabsichtigt sei. Er befürworte – wie berichtet – eine konzeptionelle Lösung.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob als Alternative die Eigenvermarktung der Grundstücke in dieser idealen Wohnlage möglich sei. Der Realschulcampus sei ein attraktives Grundstück, so BM Thegelkamp. Auf der Fläche liege jedoch zzt. kein Baurecht. Dieses sei Grundlage für das weitere Verfahren. Dennoch müsse nicht übereilt gehandelt werden.

RM Dr. Keitlinghaus erkundigte sich, ob es möglich sei, dass Bewerber die Vorgaben so umsetzen, wie ausgeschrieben, wenn sie mehr Zeit zur Verfügung hätten. Dies sei nicht ausgeschlossen, so BM Thegelkamp. Daher müsse in Form eines städtebaulichen Konzeptes die Maßnahme konkretisiert werden.

Bislang habe man einen Investor für das gesamte Areal gesucht, so Herr Drees. Bei einer Sektorenvergabe können z. B. mehrere Bereiche unterschiedlich vergeben und dennoch zusammengeführt werden.

Vorstellbar sei die Einteilung in Sektoren unter einem städtebaulichen Dach, ergänzte BM Thegelkamp.

Auf Nachfrage von RM Dr. Keitlinghaus teilte BM Thegelkamp mit, dass mindestens zwei Investoren grundsätzlich ein Interesse bekundet hätten.

RM Winkelhorst regte an, evtl. auch die Bau- und Wohnungsgenossenschaft einzubinden.

Beschluss:

Das Investorenauswahlverfahren zur Nachnutzung des ehemaligen Standortes der Realschule Wadersloh wird aufgehoben. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit interessierten Bewerbern zu führen. Denkbare Konzepte werden sodann dem Auswahlgremium und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 13 beigelegt.

21 Anfragen der Ratsmitglieder

Anfragen lagen nicht vor.

22 Berichte der Ausschüsse

22.1 Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 20 am 06.05.2019

22.2 Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 22 am 08.05.2019

22.3 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 26 am 15.05.2019

22.4 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 35 am 20.05.2019

22.5 Hauptausschuss Nr. 28 am 12.06.2019

Fragen zu den Punkten 22.1 bis 22.5 wurden nicht gestellt.

23 Verschiedenes

23.1 Erste Auflage des Tourismusmagazins "Sommer in Wadersloh"

In der Hauptausschusssitzung am 05.12.2018 wurde das Projekt „Tourismusbroschüre“ des Tourismusnetzwerks vorgestellt. Das erste Exemplar ist – wie vorgesehen – nun fertig und wird vor den Sommerferien in einer Auflage von 2.000 Exemplaren an die Betriebe zur Mitnahme verteilt. Frau Voß zeigte in der Sitzung einige Seiten der Druckdatei, damit ein erster Eindruck gewonnen werden konnte.

RM Sadlau erkundigte sich, ob auch einige Exemplare in Lippstadt ausgelegt werden. Die Verwaltung werde in Lippstadt anfragen, so Frau Voß.

Auf Nachfrage von RM Braun teilte Frau Voß mit, dass das Format des Tourismusmagazins A 4 sei.

RM Böcker-Riese regte an, in der nächsten Ausgabe den Umbau des Museums vorzustellen.

RM Wickenkamp merkte an, dass ab 1. Januar 2020 die Gaststätte „Drees“ in Liesborn einen neuen Pächter habe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**23.2 Radwegebau-Maßnahme in der Gemeinde Wadersloh
zur Qualitätsverbesserung der Radwege
- Infrastruktur entlang der 100 Schlösser Route**

Die Gemeinde Wadersloh hat einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014 – 2020 - „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ – für die Radwegebau-Maßnahme in der Gemeinde Wadersloh zur Qualitätsverbesserung der Radweg – Infrastruktur entlang der 100 Schlösser Route gestellt.

Ziel des Projektes ist die Verbesserung und Vermarktung der Radwegeinfrastruktur entlang der 100 Schlösser Route, damit das Münsterland dauerhaft als Premium-Radregion auftreten und die Wertschöpfungspotentiale besser ausschöpfen kann. Dies soll durch die beantragte Realisierung bedeutender Radwegebau-Maßnahmen und fehlender Querungshilfen zur Verbesserung von Qualität und Sicherheit der Radwege-Infrastruktur entlang der 100 Schlösser Route erreicht werden.

Mit Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Münster vom 21.06.2019 erhält die Gemeinde Wadersloh eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von max. 88.000 €.

Mit diesen Mitteln soll ein Teil des sanierungsbedürftigen Wirtschaftsweges zwischen Herzebrockweg und Bornefelder Straße erneuert werden.

Die zweckgebundene Zuwendung wird für die Zeit vom 01.07.2019 bis 30.09.2020 gewährt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

23.3 Kortesteg

Durch den Bau eines Wohnhauses sei der Kortesteg sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, so RM Künneke. Er bitte die Verwaltung dringend, der Angelegenheit nachzugehen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

23.4 Parkzeit an der Wenkerstraße/Kirchplatz

Aufgrund der Initiative einiger Gewerbetreibenden am Freudenberg sei die Parkzeit dort nun auf zwei Stunden erhöht worden, so RM Teckentrup. Er erkundigte sich, ob die Parkzeit an der Wenkerstraße und am Kirchplatz ebenfalls angeglichen werde. Dies sei nicht vorgesehen, so BM Thegelkamp, da sich das Anliegen auf die Parksituation am Freudenberg bezogen habe. Die Verwaltung könne jedoch die Anregung mit dem Gewerbeverein besprechen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

23.5 Großküche

Auf Nachfrage von RM Sadlau teilte BM Thegelkamp mit, dass die Planung einer Großküche am Altenheim in Diestedde nicht zum Tragen komme.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

23.6 Laterne an der Kettelerstraße

RM Sadlau wies darauf hin, dass eine Laterne an der Kettelerstraße zugewachsen sei und bat die Verwaltung, diese freizuschneiden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

23.7 Nikolausbrücke in Diestedde

Auf Nachfrage von RM Sadlau teilte Herr Morfeld mit, dass die neue Brückenkonstruktion in den nächsten zwei Wochen errichtet werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

23.8 Sichtdreiecke

RM Grothues erkundigte sich nach dem Sachstand. Herr Ahlke teilte mit, dass in diesem Haushalt die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt worden seien, um alle kritischen Stellen zu beleuchten. Die Mitarbeiter der Verwaltung nehmen nun Kontakt mit den Eigentümern auf, um die jeweilige Situation zu besprechen. Hierbei handele es sich um ca. 250 Stellen, an denen die Sichtverhältnisse beeinträchtigt seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

23.9 Gelbe Säcke

RM Borghoff wies darauf hin, dass am Bühlheider Weg sowie an der Ackfelder Straße die Gelben Säcke nicht abgefahren worden seien, da das Abfuhrunternehmen bereits vor 07:00 Uhr die Säcke eingesammelt hätten. BM Thegelkamp riet, die Gelben Säcke zukünftig am Abend vorher an die Straßen zu stellen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

23.10 Neuanpflanzungen an der Kettelerstraße

RM Dr. Keitlinghaus wies darauf hin, dass an der Kettelerstraße drei neue Bäume gepflanzt worden seien. Sie bat darum, diese bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen zu wässern.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Ende des öffentlichen Teils 20:00 Uhr

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Angelika König
Schriftführerin